

# Stadt Heidelberg

Drucksache:  
**0102/2018/IV**

Datum:  
19.06.2018

Federführung:  
Dezernat IV, Landschafts- und Forstamt

Beteiligung:

Betreff:

**Bahnhofsplatz Süd  
Realisierungswettbewerb mit Ideenteil  
hier: Wettbewerbsergebnis und Vergabeverfahren zur  
Bauftragung der Architektenleistungen**

## Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Bahnstadt	27.06.2018	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Bau- und Umweltausschuss	03.07.2018	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	24.07.2018	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

**Zusammenfassung der Information:**

*Der Bezirksbeirat Bahnstadt, der Bau- und Umweltausschuss und der Gemeinderat nehmen die Information über das Wettbewerbsergebnis des freiraumplanerischen Planungswettbewerbs ‚Bahnhofplatz Süd‘ und das sich anschließende Vergabeverfahren für die Beauftragung der Architektenleistungen zur Kenntnis.*

**Finanzielle Auswirkungen:**

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
<b>Ausgaben / Gesamtkosten:</b>	
<ul style="list-style-type: none"><li>Honorarkosten für die Leistungsphasen 2-8 (stehen noch nicht fest; werden erst im Verhandlungsverfahren verhandelt und vereinbart; der genannte Betrag ist nur eine ungefähre Größenordnung)</li></ul>	ca. 250.000 € netto
<b>Einnahmen:</b>	
<ul style="list-style-type: none"><li>keine</li></ul>	
<b>Finanzierung:</b>	
<ul style="list-style-type: none"><li>aus dem Treuhandvermögen Bahnstadt</li></ul>	

**Zusammenfassung der Begründung:**

Aus dem Wettbewerbsverfahren Bahnhofplatz Süd sind drei Preisträger und drei Anerkennungen hervorgegangen. Das Preisgericht empfiehlt, vorbehaltlich des Ergebnisses des Verhandlungsverfahrens, den 1. Preisträger mit der weiteren Bearbeitung zu beauftragen.

## **Begründung:**

### **1. Vorbemerkung**

Die Baufelder B1/B2 in der Bahnstadt werden durch die Gustav Zech Stiftung auf Grundlage des städtebaulichen Entwicklungskonzepts von Winking Froh Architekten entwickelt. Für den Platz, der sich zwischen den Gebäuden ergibt, den „Bahnhofsplatz Süd“, und die sonstigen Freiräume des Quartiers, hat die Stadt Heidelberg zusammen mit der Gustav Zech Stiftung einen freiraumplanerischen Realisierungswettbewerb mit Ideenteil durchgeführt.

### **2. Wettbewerb**

Es wurden 24 Arbeiten eingereicht und nach der formalen Prüfung zum Verfahren zugelassen. Am 15.05.2018 fand unter dem Vorsitz von Herrn Till Rehwaldt, Landschaftsarchitekt, Dresden, die Preisgerichtssitzung für den offenen freiraumplanerischen Realisierungswettbewerb mit Ideenteil „Bahnhofsplatz Süd“ statt.

Das Preisgericht erkannte folgende Preise zu:

1. Preis – Pola Landschaftsarchitektur, Berlin
2. Preis – A 24 Landschaft
3. Preis – capattistaubach Landschaftsarchitekten

Alle drei Siegerentwürfe setzen auf das Konzept, den Bahnhofsplatz Süd als Platz zu begreifen, der durch die Gebäudekanten definiert wird, und nicht darauf einen ‚Platz im Platz‘ zu schaffen. Das Preisgericht hat sich mit der Bildung der Rangordnung und der Preisverteilung klar für dieses Konzept ausgesprochen. Die Preisträgerentwürfe sind in der Anlage 1 zu dieser Vorlage enthalten.

Das Preisgericht empfiehlt, vorbehaltlich des Ergebnisses des Verhandlungsverfahrens und unter Berücksichtigung der Beurteilungstexte, den 1. Preisträger mit der weiteren Bearbeitung zu beauftragen. Ausdrücklich empfiehlt das Preisgericht, das Prinzip der Offenheit und Übersichtlichkeit bei der Einfahrt zur Fahrradrampe zu wahren, um eine Konfliktvermeidung durch gegenseitige Rücksichtnahme zu erreichen.

Das Protokoll der Preisgerichtssitzung ist in der Anlage 2 zu dieser Vorlage enthalten.

### **3. Vergabeverfahren**

An den Planungswettbewerb schließt sich das Verhandlungsverfahren nach den Bestimmungen der Vergabeordnung (VgV) an. Das Verfahren dient der Auswahl desjenigen Preisträgers, der mit den weiteren Planungsleistungen (zunächst Leistungsphasen 2 – 5 nach HOAI) beauftragt werden soll. Die RPW (Richtlinie für Planungswettbewerbe) regelt dazu folgendes: „Bei der Umsetzung des Projekts ist einer der Preisträger, in der Regel der Gewinner, unter Berücksichtigung der Empfehlung des Preisgerichts, mit den weiteren Planungsleistungen zu beauftragen, sofern kein wichtiger Grund der Beauftragung entgegensteht.“ Alle drei Preisträger werden zu Vergabegesprächen (Mitte Juli) eingeladen und aufgefordert, entsprechende unverbindliche Honorarangebote vorzulegen. Auftragskriterien sind neben dem Wettbewerbsergebnis auch das Entwicklungspotential des Wettbewerbsergebnisses, das

Honorarangebot mit Nebenkosten, sowie die Organisationsstruktur und Leistungsfähigkeit des Projektteams. Nach den Gesprächen werden die Büros zur Abgabe verbindlicher Angebote aufgefordert. Der Vergabevorschlag für die Beauftragung der Architektenleistungen wird auf Grundlage dieser Angebote erarbeitet und geht nach der Sommerpause in den Gremienlauf.

### **Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen**

Die drei Siegerentwürfe erfüllen die in der Auslobung gestellten Anforderungen an eine barrierefreie Planung. Der Beirat von Menschen mit Behinderung wird in den weiteren Planungsphasen beteiligt.

### **Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg**

#### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SL 11	+	<p><b>Ziel/e:</b> Straßen und Plätze als Lebensraum zurückgewinnen, Aufenthaltsqualität verbessern.</p> <p><b>Begründung:</b> Es soll ein hochwertiger öffentlicher Freiraum geschaffen werden, der an dieser wichtigen Schnittstelle viele Nutzungsfunktionen vereint.</p>

#### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet  
Jürgen Odszuck

#### **Anlagen zur Drucksache:**

Nummer:	Bezeichnung
01	Übersicht Preisträger
02	Protokoll Preisgerichtssitzung